

Mitteilung

im: **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

Betreff: Haushaltskonsolidierung: Vorschlag 5_32
Verkürzung des Tübinger Kindersommers und Sommerferienangebote

Bezug: Vorlagen 901/2010, 901b/2010, 901d/2010, 901i/2010 Interfraktioneller Antrag

Die Verwaltung teilt mit:

Mit Vorlagen 901/2010 und 901b/2010 wurde vorgeschlagen, eine Kürzung des Tübinger Kindersommers von sechs auf drei Wochen vorzunehmen. Die Verwaltung wurde gebeten, den Vorschlag zu erläutern. Mit Vorlage 901d/2010 wurde die Verwaltung zusätzlich beauftragt, eine Kooperation mit anderen Anbietern von Ferienprogrammen für Schulkinder zu prüfen. Durch mögliche Kooperationen sollen sechs Wochen Ferienbetreuung in den Sommerferien gewährleistet und darüber hinaus noch Einsparungen ermöglicht werden.

1. Tübinger Kindersommer

Der Tübinger Kindersommer wird seit drei Jahren in den Sommerferien sechs Wochen lang durchgeführt. Insgesamt nahmen 101 Kinder im Jahr 2010 teil, pro Woche lag die Teilnehmerzahl zwischen 14 und 22 Kindern. Der Einzelpreis für eine Woche Kindersommer liegt bei 95 Euro, Ermäßigungen werden ab dem zweiten Kind einer Familie gewährt, Inhaberinnen und Inhaber einer Bonuscard zahlen 10 Euro pro Woche.

Im Zuge der Überlegungen zur Haushaltskonsolidierung wurde vorgeschlagen, den Kindersommer auf drei Wochen in den Sommerferien zu reduzieren und die restlichen drei Wochen der Ferien über die Schulkindbetreuung an zwei zentralen Schul-Standorten abzudecken. Hintergrund des Konsolidierungsvorschlages ist, dass es in den Sommerferien zahlreiche verschiedene Angebote gibt, die sich teilweise überschneiden.

2. Projektgruppe Ferienbetreuung für Schulkinder

Da die Planungen für die Ferienbetreuung der Schulkinder im Jahr 2011 bereits im Herbst 2010 begonnen werden mussten, hat die Verwaltung eine Projektgruppe eingesetzt, die sich mit diesem Thema befasst. In dieser Projektgruppe, bestehend aus Leitern und Leiterinnen der Schulkindbetreuung an Ganztagschulen, Vertreterinnen des Gesamtelternbeirates, geschäftsführende Schulleitung, Personalamt und Personalrat wurden bereits folgende Vorschläge erarbeitet:

- **Kindersommer**
In den ersten drei Wochen der Sommerferien 2011 wird der Kindersommer mit seinen vielfältigen Angeboten durchgeführt. Da die Sommerferien 2011 in der letzten Juliwoche in der Wochenmitte beginnen, wird bis Ende der letzten Schulwoche an den jeweiligen Schulen die reguläre Schulkindbetreuung angeboten. Danach beginnt für drei Wochen der Kindersommer. In der zweiten Ferienhälfte können die Kinder zwischen dem Spatzennest, das in dieser Zeit weniger Zulauf hat, als in der ersten Ferienhälfte und der Schulkindbetreuung direkt an zwei Schulen wählen. Dies hat auch den Vorteil, dass der Mitarbeiterereinsatz in der Schulkindbetreuung entsprechend den Bedarfen organisiert werden kann.
- **Ferienbetreuung an zwei Schulen**
In der zweiten Hälfte der Sommerferien wird die Ferienbetreuung für Schulkinder an zwei geeigneten Standorten durchgeführt. Für die Sommerferien 2011 hat sich die Französische Schule angeboten, die Südstadt und die Innenstadtschulbezirke abzudecken und die Dorfackerschule wird die Bereiche Weststadt und Nordstadt abdecken. Der Personaleinsatz in der Schulkindbetreuung soll entsprechend zugeordnet werden, eine entsprechende Abstimmung mit der Personalverwaltung, dem Personalrat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird erfolgen. Die Betreuungszeiten in den Ferien sind von Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr geplant.

Für den Kindersommer und die Ferienbetreuung an Schulen werden dieselben Entgelte pro Woche verlangt. Inhaltlich unterscheiden sich die beiden Maßnahmen darin, dass im Kindersommer unterschiedliche Bildungsangebote, wie bspw. Museumsbesuche, Besichtigungen von Firmen, Krankenhäusern, Polizei, Freilichtmuseen, ect. im Programm sind.

Das Angebot der Schulkindbetreuung und der Kindersommer sollen am selben Standort stattfinden, um die Gebäude wirtschaftlicher zu nutzen. Eine Kooperation des dreiwöchigen Kindersommers mit der Gleichstellungsstelle der Universität Tübingen erfolgt ebenfalls. Es werden innerhalb des Kindersommers 15 Plätze für den Vollpreis von 200 Euro/Woche angeboten.

Im Jahr 2010 wurde zusätzlich über den Kindersommer hinaus das Angebot gemacht, dass für künftige Erstklässler eine Betreuung bis zum Einschulungstag erfolgen kann. Dies hat sich nicht bewährt, es lag nur eine Anmeldung vor. Deshalb wird dieses Angebot im Jahr 2011 nicht offeriert.

Mit diesen Vorschlägen kann das vom Gemeinderat vorgegebene Einsparziel von 6.000 Euro jährlich erreicht werden.

3. Zweite Projektstufe – Koordination mit weiteren Ferienangeboten

In einer zweiten Projektstufe sollen Vorschläge für eine weitere Kooperation mit den anderen Ferienangeboten wie Spatzennest, Werkstadthaus, Angeboten in den Stadtteilen, Feriensportprogramme der Sportvereine, Landratsamt etc. erarbeitet werden, die erst im Jahr 2012 umgesetzt werden können, weil dafür längere Planungszeiten notwendig sind. Die Verwaltung wird berichten.